

In seinem Dienst als Apostel ging es Paulus nicht nur darum, dass Menschen Christus annahmen und Vergebung ihrer Sünden empfangen. Seine Mission war viel umfassender. Paulus arbeitete unermüdlich daran, die Gläubigen im ganzen Ratschluss Gottes zu unterweisen – einschließlich göttlicher Wahrheiten und verborgener Geheimnisse, die seit alten Zeiten in der Schrift verborgen waren (vgl. Apostelgeschichte 20,27).

Er wusste, dass geistliche Unwissenheit das christliche Leben lähmen kann. Deshalb warnte er die Gemeinde:

Epheser 5,17 (Lutherbibel 2017):

„Darum seid nicht unverständlich, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.“

Für Paulus war Unwissenheit nicht harmlos – sie war gefährlich. Sie bedeutete, ohne die Erkenntnis zu leben, die Gläubige

befähigt, im Sieg und mit klarer Bestimmung zu wandeln. Ohne göttliche Einsicht werden Christen anfällig, verwirrt und wirkungslos.

Was ist geistliche Unwissenheit?

Geistliche Unwissenheit bedeutet mehr als nur fehlende Informationen. Es ist das Fehlen göttlicher Erkenntnis, die das Leben leiten sollte. Man kann es mit jemandem vergleichen, der nicht weiß, dass es Mobiltelefone gibt. Anstatt entfernte Verwandte anzurufen, läuft diese Person tagelang, um eine Nachricht zu überbringen. Mit dem Wissen um moderne Technik wäre Kommunikation viel einfacher und schneller.

Genauso leiden viele Christen nicht wegen mangelnden Glaubens, sondern wegen mangelnder Erkenntnis. Deshalb sagt Gott durch den Propheten Hosea:

Hosea 4,6 (Lutherbibel 2017):

„Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis.“

Du kannst Gott nur in dem Maß wirksam dienen, wie du ihn erkennst. Je mehr du Gott verstehst, desto siegreicher und zielgerichteter wird dein Wandel mit ihm sein.

Paulus betonte immer wieder, wie wichtig geistliches Wachstum und Verständnis sind. Schauen wir uns einige zentrale Wahrheiten an, bei denen er nicht wollte, dass die Gemeinde unwissend bleibt:

1. Die Hoffnung der Auferstehung

1. Thessalonicher 4,13 (Lutherbibel 2017):

„Wir wollen euch aber, Brüder und Schwestern, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben.“

Paulus lehrte, dass Gläubige, die in Christus sterben, bei seiner Wiederkunft auferweckt werden. Diese Wahrheit tröstet uns in Zeiten des Verlustes und schenkt Hoffnung über den Tod hinaus. Ohne diese Erkenntnis kann Trauer uns überwältigen – so wie bei

denen, die Christus nicht kennen.

2. Die Heiligen werden die Welt richten

1. Korinther 6,2–3 (Lutherbibel 2017):

„Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? ... Wisst ihr nicht, dass wir über Engel richten werden?“

Paulus offenbarte, dass überwinderische Gläubige Aufgaben im zukünftigen Reich Gottes haben werden – sogar die Welt und Engel zu richten. Diese tiefe Wahrheit sollte uns zu einem heiligen Leben motivieren und uns auf unsere ewige Berufung vorbereiten.

3. Christus im Alten Testament verborgen

1. Korinther 10,1–4 (Lutherbibel 2017):

„... sie tranken aus dem geistlichen Felsen, der ihnen folgte; der Fels aber war Christus.“

Paulus zeigte, dass Jesus bereits im Alten Testament gegenwärtig war. Die Ereignisse und Symbole der Geschichte Israels – wie das Manna und der Fels – waren Schatten, die auf Christus hinwiesen. Das fordert uns auf, das Alte Testament christuszentriert zu lesen.

4. Leiden im Dienst

2. Korinther 1,8 (Lutherbibel 2017):

„Denn wir wollen euch, Brüder und Schwestern, nicht verschweigen die Bedrängnis, die uns in der Provinz Asien widerfahren ist ...“

Gott zu dienen ist nicht immer leicht. Paulus erlebte schwere

Verfolgung und Leiden um des Evangeliums willen. Zu verstehen, dass Prüfungen Teil des christlichen Weges sind, hilft uns, auch in schwierigen Zeiten treu zu bleiben.

5. Dein Körper ist der Tempel des Heiligen Geistes

1. Korinther 3,16–17 (Lutherbibel 2017):

„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? ...“

Unsere Körper sind heilig – sie sind die Wohnstätte des Heiligen Geistes. Paulus warnte davor, den Tempel Gottes durch Sünde oder Missbrauch zu zerstören. Diese Wahrheit lehrt uns, Gott mit unserem Körper zu ehren.

6. Versorgung für Diener des Evangeliums

1. Korinther 9,13–14 (Lutherbibel 2017):

„Wisst ihr nicht, dass die, die im Tempeldienst stehen, vom Tempel essen ...? So hat auch der Herr befohlen, dass die, die das Evangelium verkündigen, vom Evangelium leben sollen.“

Paulus machte deutlich, dass Gott die materielle Versorgung der Diener des Evangeliums angeordnet hat. Es ist keine menschliche Meinung, sondern göttliche Ordnung.

7. Die Gaben des Heiligen Geistes

1. Korinther 12,1 (Lutherbibel 2017):

„Über die Gaben des Geistes aber, liebe Brüder und Schwestern, will ich euch nicht in Unwissenheit lassen.“

Viele Christen sind heute entweder skeptisch gegenüber geistlichen Gaben oder gehen falsch mit ihnen um – oft aus Unkenntnis. Paulus forderte die Gemeinde auf zu verstehen, wie

der Heilige Geist wirkt: durch Gaben, Dienste und Kraft zur Erbauung des Leibes Christi.

8. Gottes Plan für die Völker und Israel

Römer 11,25 (Lutherbibel 2017):

„Ich will euch, liebe Brüder und Schwestern, dieses Geheimnis nicht verschweigen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, bis die Fülle der Heiden eingegangen ist.“

Paulus erklärte, dass Gott einen Heilsplan hat: Derzeit geht das Evangelium zu den Heiden, doch es wird eine Zeit kommen, in der Gott sich Israel wieder besonders zuwendet. Wenn die „Fülle der Heiden“ voll ist, beginnt sich die Tür zu schließen. Diese Wahrheit ruft uns zur Dringlichkeit auf – heute ist der Tag des Heils.

Schlusswort: Nimm die Gnade nicht auf die leichte Schulter

Wenn sich das Zeitalter der Gnade dem Ende nähert – welche Hoffnung bleibt dann für jene, die Christus in der Zeit der Barmherzigkeit abgelehnt haben? Jesus warnte, dass sich die Tür eines Tages schließen wird (vgl. Lukas 13,25). Dann wird es zu spät sein.

Darum ermahnte Paulus die Gläubigen, nicht unwissend zu bleiben über Gottes Plan, seinen Willen und seine Wege. Unwissenheit kann dich deine Berufung, deinen Frieden und sogar deine Ewigkeit kosten.

Darum kehre um, wende dich von der Sünde ab und komm zu Gott, solange noch Zeit ist.

Maranatha – der Herr kommt!

Share on:
WhatsApp

Print this post